



# impulse

PFARRBLATT ALSER VORSTADT - WIEN

2/2008



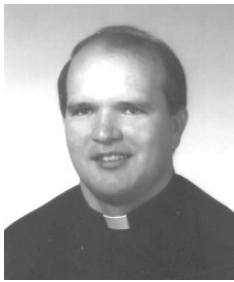
Gott! laß die Glocke glücklich steigen,  
Die Töne schallen in der Luft,  
Dass sie hell von der Andacht zeugen,  
zu der uns unser Glaube ruft!  
An dich , o Schöpfer, glauben wir,  
Die Glockentöne hallen dir!

Von dir tönt alles Heil hernieder,  
O nimm zu deinem Lob und Ruhm  
Auch unsers Dankes Töne wieder  
Aus deines Hauses Heiligtum!  
Auf deine Gnade hoffen wir,  
Die Feiertöne jubeln dir.

O Gottes Friede nur frohlocke  
Nur Liebe uns von diesem Turm!  
Und nie bewege sich die Glocke  
Zum Unglück, Jammer, Brand und Sturm  
Aus Liebe nur klingt Harmonie.  
Zur Liebe, Liebe läuten sie!

(Zwischen den einzelnen Gesätzen wurde das Chorwerk von Franz Schubert gespielt, das er 1828 anlässlich der Glockenweihe geschrieben hat)

Festlichkeiten anlässlich der Glockenweihe  
am . u. . September 2008 siehe Seite 4



## WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrangehörige!

### EHRE SEI DIR HEILIGE DREIFALTIGKEIT („GLORIA TIBI TRINITAS“)

so lautet die Überschrift über unserem Hochaltarbild, das die Hl. Dreifaltigkeit darstellt. Der Maler heißt Joseph Ritter von Hempel und das Bild stammt aus dem 19. Jahrhundert.

Dieses Bild zeigt die Trinität: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist umgeben von vier Engeln – zwei musizierende und zwei tanzende Engel. Die Taube ist ein Symbol für den Hl. Geist, für den Frieden, für die Liebe. Der Heilige Geist befreit und macht uns froh – diese Stimmung lässt uns tanzen und singen und befähigt uns, dass wir Gott unsere Ehre erweisen.

Im Eröffnungsvers am Dreifaltigkeitssonntag, der am Sonntag nach Pfingsten gefeiert wird, heißt es:

**„Gepriesen sei der dreieinige Gott: der Vater und sein eingeborener Sohn und der Heilige Geist; denn er hat uns sein Erbarmen geschenkt“**

Fast immer stellt ein Hochaltarbild den oder die Heiligen oder ein Glaubensgeheimnis dar. Wenn es sich um ein Glaubensgeheimnis, wie in unserem Fall, um einen Kirchentitel handelt, spricht man üblicherweise von einem Titularfest – doch es hat sich der Name Patroziniumsfest eingebürgert.

An diesem Hochfest der Hl. Dreifaltigkeit betet der Priester am Anfang der Hl. Messe folgendes Tagesgebet:  
*„Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren. Gib, dass wir im wahren Glauben die Größe der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren. Darum bitten wir durch Jesus Christus“.*

**In diesem Jahr wollen wir unser Patroziniumsfest ganz besonderes hervorheben** – Einige Pfarren feiern ein Triduum, sie feiern also drei Tage. Der Pfarrgemeinderat unserer Pfarre hat vorgeschlagen, auch den vorangehenden Samstag feierlich zu begehen, und so gibt es ein zweitägiges Programm. Das sogenannte Sommerfest – da es meist noch vor Sommerbeginn gefeiert wurde, also eigentlich ein Frühlingfest, wird heuer durch das verlängerte **Patrozinium** ersetzt.

Unser Programm, zu dem wir Sie nun ganz besonders herzlich einladen:

**Samstag, 1. Mai 2008:** (anstelle von unserem Sommerfest)  
15.00 Uhr – 23.00 Uhr **Fest im Klostergarten**  
Plaudern, Spiele, Luftburg für Kinder, Musik, Grillen, Fassbier,  
Tombola ..... und gute Laune

**Sonntag, 18. Mai 2008:** 9.00 Uhr **Feierliche Hl. Messe**  
Die Wiener Tonkunstvereinigung singt und spielt  
von W.A. Mozart die „Spatzenmesse“,  
**Festprediger ist unser Herr Prof. Suttner**  
Anschließend gibt es den traditionellen **Frühschoppen** mit Kaffee  
und Kuchen, Grillen und Fassbier, Luftburg für Kinder  
im Klostergarten.

Der heilige Geist ermächtigt uns zu einem Leben in Fülle. Mit unserem ganzen Herzen, mit unserer Seele und unserem ganzen Körper wollen wir Gott danken, für alles was er uns schenkt, wovon er uns bewahrt. Wenn wir Leid zu ertragen haben, ist Christus unser Vorbild, unsere Hilfe und unser Heil.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Pfarrgemeinde einen schönen Frühling, einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage.

*P. Petru Farcas*

Ihr Pfarrer P. Mag. Petru Farcas

# Willkommen auf der Kinder- und Jugendseite

## EINLADUNG



Wir, die Jugend der Pfarre Alser Vorstadt, gestalten einmal im Monat eine Franziskus-Andacht und möchten Sie herzlich dazu einladen. Der Sinn dieser Andacht ist es, den Menschen, die Person des Heiligen Franziskus näher zu bringen. In der Winterzeit findet diese Art von Meditation in der Antoniuskapelle statt, doch mit zunehmend schönem Wetter treffen wir uns im Klostergarten um diese Begebenheit zu zelebrieren. Die Messe und die Franziskus-Andacht werden musikalisch unterstützt. Das genaue Datum der Andacht können sie den „Alser Vorstadt Pfarrnachrichten“ entnehmen, aber prinzipiell wird die Franziskus-Andacht immer an einem Donnerstag um 18:30 Uhr in Verbindung mit der Heiligen Messe abgehalten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen Jugendgruppe der Pfarre Alser Vorstadt

## DIE ERSTKOMMUNION 2008 IN UNSERER PFARRE

Am 1. Mai, Christi Himmelfahrt haben 11 Buben und Mädchen in unserer Pfarre zum ersten Mal das Sakrament der Kommunion erhalten.

Sie haben sich gut auf dieses Fest vorbereitet: Ein Mal wöchentlich sind die Erstkommunionkinder im Jugendheim zusammengekommen und unter der Leitung von Manuela Grüneis und Karin Geisler haben sich auf den Empfang dieses Sakramentes intensiv vorbereitet.



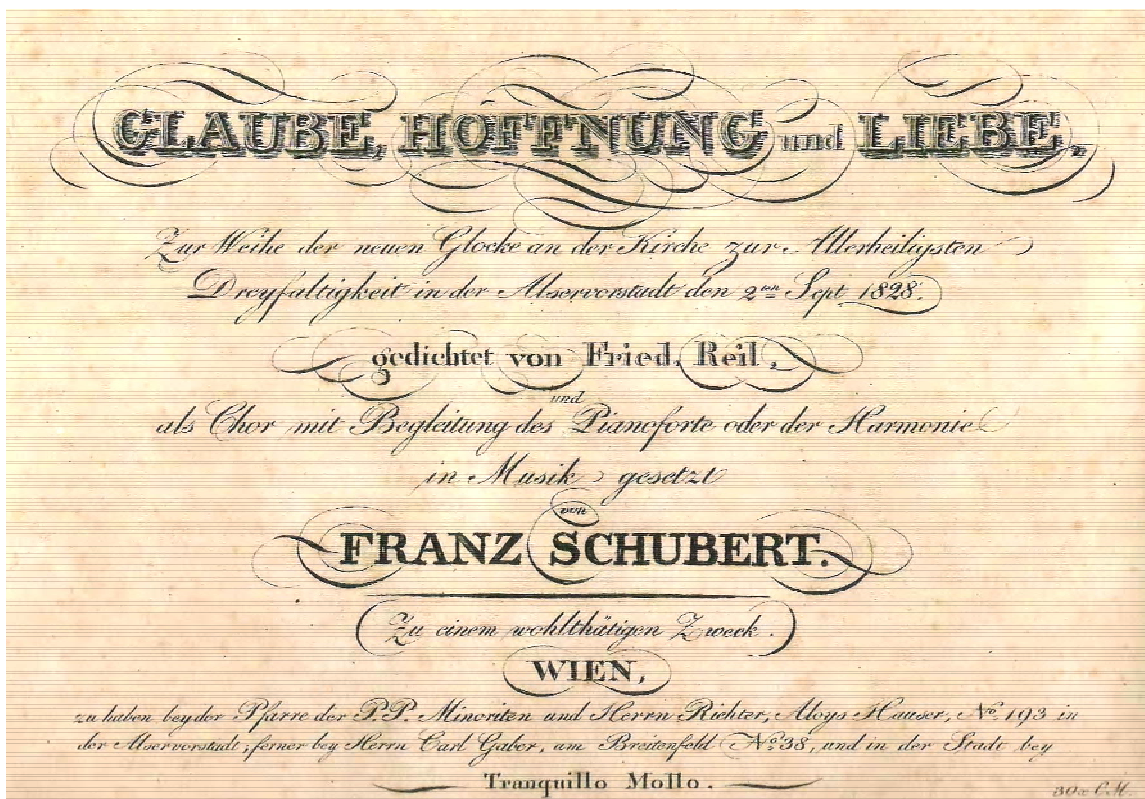
Vorstellung der Kinder in der Pfarrmesse am 13.04.2008

Circa zwei Wochen vorher wurden die Kinder in der Pfarrmesse der Pfarrgemeinde vorgestellt. Sie haben sich mit dem Thema „Schöpfung“ beschäftigt. Ihre Ideen sind auf diesem Plakat zu sehen.

## FRANZ SCHUBERTS GLOCKENWEIHE - CHOR 1828

An der Pfarrkirche „Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ der Minoriten in der Alser Vorstadt sollte am 2. September 1828 eine feierliche Glockenweihe stattfinden. den Text für eine entsprechende Chorkomposition lieferte Friedrich Reil (1773–1843), Schauspieler am Hof-Burgtheater und Schriftsteller; wie damals üblich, wurde das Gedicht als Flugblatt verbreitet.

Der prominente Chorregent Michael Leitermayer (1799–1867), seit einem Jahr im Amt, war es wohl, der die Vertonung durch seinen berühmten Altersgenossen Franz Schubert (1797–1828) angeregt hat. Leitermayer hat sich zeitlebens gerühmt, „erster Geiger auf dem Chor der Lichtenfelder Kirche gewesen zu sein, „als Schubert dort seine Kirchenwerke schrieb“. Das heißt, etwa zwischen 1814 und 1817, als der junge Hilfslehrer und Komponist seine ersten vier Messen und zahlreiche kleinere Kirchenwerke dort aufführte; seine erste große Messe (F-Dur, im Deutsch-Verzeichnis seiner Kompositionen Nr. 105) für die 100-Jahr-Feier seiner Pfarrkirche 1814 war der erste große öffentliche Erfolg des 17-Jährigen gewesen. Zur Zeit der Glockenweihe in der Alser Vorstadt hatte der 31-Jährige nur noch zwei Monate zu Leben. Der kleine Chor „Glaube, Hoffnung und Liebe“ (D 954) steht neben der fast unglaublichen Zahl großer und überwältigender Meisterwerke dieses letzten Lebensjahres, zu denen um diese Zeit die Große Messe in Es-Dur gehört (D 950). Sie hat nach Schuberts Tod ihre Uraufführung, samt Offertorium und Tantum ergo, durch Leitermayer und Schuberts Bruder Ferdinand 1794–1859 hier gefunden.



Glockenweihen, ähnlich wie z.B. die Weihe einer neuen Orgel, waren für die betreffende Kirche festlich öffentliche Anlässe, die mit entsprechender Musik begangen wurden; aber selten sind solche anlassbezogenen Gelegenheitswerke erhalten oder gar bekannt geblieben. (An sich waren Chor- oder Instrumentalkompositionen, in denen Glockenklänge imitiert werden, schon seit Jahrhunderten beliebt, z.B. auch für Orgel.) Bestenfalls zu Beethovens und Schuberts Zeit setzen überhaupt Erwähnungen ein, welche Werke welcher Komponisten bei kirchlichen Anlässen, etwa bei festlichen Hochämtern, zur Aufführung kamen – und oft genug stammen solche Informationen auch nur zufällig aus Privatbriefen, Tagebüchern und dergleichen.

Gemäß der notwendigen Weise vor der Kirche, im Freien, stattfindenden Zeremonie mit dem Aufziehen und der Montage der Glocke im Turm und ihrem ersten Erklingen handelte es sich um Freiluft-Musik für Chor mit festlicher Instrumentalbegleitung – natürlich nicht mit Orgel und Streichern, sondern mit Bläsern kräftig besetzt. Die sogenannten „Harmoniemusiken“ waren für repräsentative weltliche wie militärische Anlässe geschätzt (und für jedermann die beliebte Möglichkeiten, in entsprechender Bearbeitung z.B. die neueste erfolgreiche Opernmusik kennen zu lernen). Solche professionellen Bläser sind es aber z.B. auch, die in Schuberts Originalfassung den Chor seiner „Deutschen Messe“ begleiten. Im Fall der Alser Vorstädter Glockenweihe schreibt er zur Begleitung des Soloquartetts von Männerstimmen (je 2 Tenöre und Bässe) und des vierstimmigen gemischten Chors je 2 Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner und Posaunen vor. Da der Chor jeweils nur die beiden Schlusszeilen der Strophe zu wiederholen hat, war kurzfristige Probenzeit und sicherlich auch die Heranziehung einer entsprechenden Verstärkung des eigentlichen Kirchenchors leicht. (Alternativ ist statt der Bläser eine Klavierbegleitung möglich, als wohl für häusliches Musizieren von Musikfreunden – oder aber für eine denkbare Orgelbegleitung). Wie üblich, ließ die Pfarre die Noten dieser Komposition „zu einem wohltätigen Zweck“ drucken und bei einem angesehenen Wiener Musikverlag (Tranquillo Mullo) in Kommission auflegen. Freilich ist diese erste Ausgabe erst am 30. Dezember erschienen, also etwa 6 Wochen nach Schuberts Tod (19. November 1828).

Die 1828 geweihte Glocke ist nicht erhalten geblieben; in den beiden Weltkriegen fielen ja alle außer den allerältesten und kostbarsten historischen Glocken dem Kriegsbedarf an Buntmetallen (Bronze) zum Opfer, ähnlich wie die wertvollen Zinnpfeifen der Orgeln.

Erich Benedikt

***Liebe Pfarrangehörige,  
liebe Freunde der Alser Vorstadt!***

***Wir freuen uns gemeinsam an den klaren und frischen Klängen unserer neuen Glocken. An diesem Ort haben Glocken schon „Geschichte geschrieben“. Damit weiterhin heller Glockenklang aus der Alser Vorstadt erklingt, mussten unsere alten Glocken renoviert werden. Wie Sie sich vorstellen können, hat die Renovierung viel Geld gekostet. Daher erlauben wir uns Sie wieder einmal um Ihre großzügige Spende zu bitten. Wir danken im Voraus für Ihre Mithilfe und wünschen Ihnen Gottes Segen.***
















### **Vorläufiges Programm: Details werden im Herbst bekannt gegeben**

Sa. 6.9.	<b>18.00 Uhr Konzert</b> mit dem Wiener Schubertbund (Hymnus von Franz Schubert: Glaube, Hoffnung und Liebe u.a.). Lesung, Vortrag und Dokumentation über die Glocken der Pfarre Alser Vorstadt. Benefizveranstaltung zugunsten der Renovierung.	
So. 7.9.	23. Sonntag im Jahreskreis (Mt 18,15-20) <b>9.00 Uhr Hochamt: Franz Schubert: Messe G-Dur, D 167,</b> mit der Wiener Tonkunstvereinigung, Dirigent: Lucio Golino anschließend <b>Konzert im Kapitelsaal:</b> (F. Schubert: Hymnus „Glaube, Hoffnung und Liebe“ u.a.) <b>Vortrag</b> und Dokumentation über Glocken	



## Fortsetzung von Seite 6

Sa. 31.5.	PFARRAUSFLUG: <b>Schloss Fertöd in Ungarn, Schloss Halbtorn, Mönchhof.</b> Abfahrt: 7.30 Uhr, Rückkehr ca. 20 Uhr Reisepass nicht vergessen! € 22,- inkl. Eintritt Schloss Fertöd. Anmeldung in der Pfarrkanzlei.	
<b>JUNI</b>		
So. 1.6.	9. Sonntag im Jahreskreis (Mt 7,21-27)	
Do. 5.6.	19.00 Uhr Messe für Priester- und Ordensberufe, anschließend <b>Franziskus-Meditation für Jugendliche und Interessierte</b> im Innenhof	
Fr. 6.6.	1□30 Uhr Frauenmesse	
So. □6.	10. Sonntag im Jahreskreis (Vatertag) (Mt 9,9-13) 1□00 Uhr 15. <b>Firmstunde – mit Firmpaten!</b> 19.00 Uhr Hl. Messe rhythmisch gestaltet	
Mi. 11.6.	15.00 Uhr <b>Seniorenklub</b> im Pfarrsaal	
Fr. 13.6.	1□30 Uhr <b>Antoniusfest.</b> Festprediger: KR P. Mario Maggi OSST (Moderator der Pfarre Donaustadt) Anschließend Antoniusweinverkauf- und Verkostung	
Sa. 14.6.	16.00 Uhr <b>FIRMUNG (15.00 Uhr Treffen der Firmlinge)</b> mit dem Probst von Klosterneuburg: KR Prälat Generalabt Bernhard Backovsky CanReg	
So. 15.6.	11. Sonntag im Jahreskreis (Mt 9,36-10,□) 9.00 Uhr <b>Familienmesse</b> (rhythmisch gestaltet) anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal	
Di. 17.6.	9.00 Uhr <b>Geburtstagsmesse</b> anschl. Geburtstagsjause 19.15 Uhr <b>Bibelrunde</b> im Pfarrsaal	 
So. 22.6.	<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b> (Mt 10,26-33) 19.00 Uhr Hl. Messe rhythmisch gestaltet	
<b>FERIENORDNUNG 29.6. – 31.8.</b>		
So. 29.6.	<b>Fest Apostel Petrus und Paulus</b> – Beginn der Schulferien (Mt 16,13-19) Hl. Messen 9.00 Uhr und 11.30 Uhr	
<b>Juli</b>		
So. 6.7.	14. Sonntag im Jahreskreis (Mt 11,2-30)	
<b>Aug.</b>		
So. 3.□	1□ Sonntag im Jahreskreis (Mt 14,13-21)	
Do. 14.□	7.00 Uhr <b>Gedenkmesse Hl. Maximilian Kolbe</b>	
Fr. 15.□	<b>Hochfest Maria Himmelfahrt</b> , (Lk 1,39-56) Hl. Messen 9.00 Uhr 11.30 Uhr „Kräutersegnung“	
So. 31.□	22. Sonntag im Jahreskreis (Mt 16,21-27) Hl. Messen um 9.00 Uhr und 11.30 Uhr – Ende der Sommerordnung	
<b>Sept.</b>		
Do. 4.9.	1□30 Uhr Hl. Messe für Priester und Ordensberufe (rhythmisch gestaltet)	
Sa. 6.9.	<b>18.00 Uhr Konzert</b> mit dem Wiener Schubertbund Im Kapitelsaal (Hymnus von Franz Schubert: Glaube, Hoffnung und Liebe u.a.). Lesung, Vortrag und Dokumentation über die Glocken der Pfarre Alser Vorstadt. Benefizveranstaltung zugunsten der Renovierung.	
So. 7.9.	23. Sonntag im Jahreskreis (Mt 1□15-20) <b>9.00 Uhr Hochamt: Franz Schubert: Messe G-Dur, D 167,</b> mit der Wiener Tonkunstvereinigung, Dirigent: Lucio Golino anschließend <b>Konzert im Kapitelsaal:</b> (F. Schubert: Hymnus „Glaube, Hoffnung und Liebe“ u.a.) <b>Vortrag</b> und Dokumentation über Glocken	
Sa. 13.9.	<b>VOTIVWALLFAHRT nach Maria Brunn.</b> Treffpunkt für Fusswallfahrer um 14.00. Treffpunkt: Siehe Aushang. <b>PFARRAUSFLUG:</b> Stift Herzogenburg, Traismauer, Kartause Mauerbach. Abfahrt: 7.30 Uhr, Rückkehr ca. 19.30 Uhr. Kosten: € 22,- (inkl. Eintritt und Führung im Stift Herzogenburg). 17.30 Uhr gemeinsame Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Brunn <b>mit Festprediger Mod. Dr. Marek Stasiowski</b>	
So. 21.9.	25. Sonntag im Jahreskreis (Mt 20,1-16a) <b>ERNTE-DANKFEST:</b> 9.00 Uhr Hl. <b>Messe Familienmesse</b> (rhythmisch gestaltet) im Klostersgarten, anschl. Frühschoppen	
<b>VORSCHAU</b>		
Di. 30.9.	9.00 Uhr <b>Geburtstagsmesse</b> , anschl. Jause im Pfarrsaal	

**TAUFEN**

Tobias Eidher, Sophia Maria Charlotte Gismann,  
Lia Suna Berger

**TRAUUNGEN**

Mag. Gerald Zahornicky und Mag. Sabine Loidl

**TODESFÄLLE**

Getrud Wandl, Berta Pail, Franz Pollak, Ludwig Martiny, Maria

**SPRECHSTUNDEN  
DES PFARRERS**

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00-11.00 Uhr,  
sowie Sonntag Vormittag (im Kreuzgang und in der Sakristei)  
oder nach Vereinbarung. In dringenden Fällen:  
Tel: 405-72-25/127.

**SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS IM JULI/AUGUST  
NACH VEREINBARUNG****PFARRKANZLEISTUNDEN**

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9.00 -12.00 Uhr,  
Mittwoch: 15.00-19.00 Uhr, Matrikeneinsicht: Mittwoch: 9.00 -  
12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr.

**PFARRKANZLEISTUNDEN IN DEN SOMMERMONATEN:**

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr  
Matrikeneinsicht: Jeden 1. und 3. Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

**CARITASSPRECHSTUNDEN** (nicht in den  
Sommermonaten) Jeden Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr**PERIODISCHE TERMINE****(NICHT IN DEN SOMMERMONATEN)**

**Frauenrunde:** jeden 1. Freitag nach der Abendmesse

**Männerrunde:** jeden 2. Montag um 19.00 Uhr

**Legio Mariae:** jeden Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr

**Wenn nicht anders unter „Begegnung in der Pfarre“  
angeführt**

**Flohmarkt:** jeden ersten Sonntag von 12.00 – 16.00 Uhr  
(Eingang Schlösselgasse) (auch in den Sommermonaten)

**Ostermarkt 2008 - Rückblick**

Mit dem stolzen Ergebnis von € 517,90 konnten wir diesen Ostermarkt abschließen. Wir danken allen Spendern und Käufern für ihr aktives Mitwirken. Da uns P. Petru noch eine Spende überreichte konnten wir P. Gregor insgesamt € 1700,- für sein Projekt „Kinderstätte in Borispol/Ukraine“ übergeben.

Unser Weihnachtsmarkt 2008 wird das Projekt von P. Nikolaus „Neues AIDS-Zentrum in Tamilnadu/Südnindien“ unterstützen.

Edith Stanek



**P.b.b. GZ 02Z030566 M**

Verlagspostamt 1080 Wien, Erscheinungsort Wien

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Pfarramt Alser Vorstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. P. Petru Farcas, Pfarrer

Gestaltung: Dr. Monika Thum-Kraft

Alle: Alser Straße 17, 1080 Wien, Tel: 405 72 25

Druck: Facultas Digitaldruck 1090 Wien, Augasse 2-6

Homepage: [www.pfarre-alservorstadt.at](http://www.pfarre-alservorstadt.at)

DVR: 0029874(1783)

**REGELMÄSSIGE  
GOTTESDIENSTE  
IN DER ALSER VORSTADT**

**Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen:** 9.00 Uhr  
Pfarrmesse, 11.30 Uhr, 19.00 Uhr Abendmesse  
(rhythmische Gestaltung siehe Pfarrnachrichten, die am  
Schriftenstand aufliegen)

**Vorabendmesse:** Samstag, 19.00 Uhr

**Gesungene Vesper** an Sonntagen: 18.15 Uhr in der  
Antoniuskapelle (außer in Ferienzeiten)

**Hl. Messen an Wochentagen:** 7.00 Uhr, 18.30 Uhr,  
jeden Dienstag auch 9.00 Uhr

**Rosenkranzgebet** vor jeder Abendmesse: 18.00 Uhr  
**Antoniusandacht** jeden Dienstag nach der  
Abendmesse

**Kirchliches Morgengebet - Laudes:** 7.30 Uhr  
(täglich außer an Sonn- und Feiertagen)

**Stille Anbetung** jeden 1. Freitag im Monat um 17.30  
Uhr mit eucharistischem Segen

**Anbetung** vor dem Allerheiligsten: jeden Mittwoch um  
19.00 Uhr (gestaltet oder still – siehe Pfarrnachrichten)

**Hl. Messe für Priester- und Ordensberufe** (rhyth-  
misch gestaltet) jeden ersten Donnerstag um 18.30 Uhr

**Beichtgelegenheit** vor jedem Gottesdienst an  
Sonntagen und Feiertagen und jedem Abendgottesdienst

**GOTTESDIENSTE IN DEN SOMMERMONATEN:****1.Juli bis 1.September**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

7.00 Uhr, Dienstag und Freitag auch 18.30 Uhr,

Samstag: 7.00 Uhr und 19.00 Uhr,

Sonntag: 9.00 Uhr, 11.30 Uhr.

**PATROZINIUM UND SOMMERFEST**

Wir haben uns entschlossen diese beiden Pfarrfeste  
heuer zusammenzulegen:

**Samstag, 17. und Sonntag 18. Mai**

Samstag: **Patroziniumsfest** 15.00 – 23.00 Uhr im  
Klostergarten

Sonntag: **Dreifaltigkeitssonntag-Patrozinium**

9.00 Uhr Hochamt W.A.Mozart: Spatenmesse mit  
der Wiener Tonkunstvereingung, Familienmesse,  
anschl. Frühschoppen im Klostergarten